

Ambulante Hilfe zur Erziehung und Sozialraumorientierung

Der aktuelle politische Diskurs um eine „Weiterentwicklung und Steuerung der Kinder- und Jugendhilfe“ versucht, die Ambulante Hilfe zur Erziehung zu diskreditieren und zurückzudrängen. Das vorliegende „Plädoyer“ mischt sich fachlich und politisch in diese Auseinandersetzung ein.

Dabei leisten die AutorInnen eine kritische Ein-schätzung der gegenwärtigen Lage der Kinder- und Jugendhilfe und insbesondere der Hilfen zur Erziehung und zeichnen den Prozess der Auseinandersetzung um die „Weiterentwicklung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung“ nach. Anhand der ausführlichen Darstellung und Analyse der beiden grundsätzlichen Handlungsansätze in der Sozialen Arbeit (Soziale Arbeit im und mit dem Sozialraum einerseits und Einzelfallarbeit, u.a. Hilfen zur Erziehung andererseits) befasst sie sich mit der Frage, ob die von der Politik behauptete Kontroverse zwischen den beiden Handlungsansätzen fachlich gerechtfertigt ist.

In diesem Kontext werden die beiden Handlungsansätze in ihrer Geschichte und Entwicklung und in ihren unterschiedlichen Konzeptionen dargestellt.

Die AutorInnen:

Prof. Dr. phil. Dipl. Psych. Dipl. Soz. Mechthild Seithe, bis 2011 Hochschul-lehrerin (FH Jena)

Dipl. Päd. Matthias Heintz, syst. Familientherapeut; Lehrauftrag, Hochschule Magdeburg-Stendal

ISBN 978-3-8474-0623-5



www.budrich-verlag.de

Titelbildnachweis: Foto: Felipe Gabaldón, horizontal in vertical, www.piqs.de



Ambulante Hilfe zur Erziehung
und Sozialraumorientierung

Mechthild Seithe
Matthias Heintz

Mechthild Seithe, Matthias Heintz

Ambulante Hilfe zur Erziehung und Sozialraumorientierung

Plädoyer für ein umstrittenes Konzept der Kinder- und Jugendhilfe in Zeiten der Nützlichkeitsideologie



Verlag Barbara Budrich

